

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

279 (27.11.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 279.

Abonnementspreis: Vierteljährlich
in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichs-
gebiet Mk. 1.35 ohne Postgebühren.

Freitag den 27. November

Einschickungsgebühr:
Die viergespaltene Zeile oder deren
Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↑ Karlsruhe, 25. Nov. [Das schwedische Königspaar in Karlsruhe.] Der König und die Königin von Schweden trafen heute vormittag 10 Uhr hier ein. Zum Empfange waren auf dem Bahnhof erschienen: Der Großherzog, die Großherzogin, Prinz und Prinzessin Max, ferner die sämtlichen Minister, Großhofmeister von Brauer, die zum Ehren-dienst befohlenen Herren u. a. Beim Einlaufen des Sonderzuges in den Bahnhof präsentierte die Ehrenkompanie des Leibgrenadier-Regiments, während die Musik die schwedische Nationalhymne spielte. Die Begrüßung der hohen Verwandten war überaus herzlich. Nach Vorstellung der Gefolge schritt der König an der Seite des Großherzogs (welcher schwedische Generalsuniform trug) die Front der Ehrenkompanie ab, worauf diese einen Vorbeimarsch ausführte. Die fürstlichen Herrschaften begaben sich sodann durch den Fürstensalon zu den bereitstehenden Galawagen. Unter stürmischem Jubel der Bevölkerung erfolgte der Einzug in die festlich besagte Stadt. Eine Eskadron des Leibdragoner-Regiments gab das Ehrengelächte. Vor dem Rathause fand die Begrüßung durch die städtischen Kollegien statt. Oberbürgermeister Siegrist hielt eine kurze Ansprache und brachte ein begeistert aufgenommenes Hoch auf die hohen Gäste aus. Der König dankte in herzlichen Worten. Er gedachte der schon früher in Karlsruhe verlebten schönen Stunden und schloß mit den besten Wünschen für das Gedeihen der Stadt und das Wohl der Bürgerschaft. Erster Bürgermeister Föhrenbach überreichte der Königin ein Rosenbouquet, während Bürgermeister Horstmann der Großherzogin einen Strauß von Nelken übergab. Alsdann setzten die Fürstlichkeiten die Fahrt zum Schlosse fort. Dort erwies eine Batterie die militärischen Ehren, die Begleitschwadron defilierte vor den Herrschaften. Im Schloßportal wurde der König und die Königin von der Großherzogin Luise und den Hofstaat begrüßt. Bald nach der

Ankunft im Schlosse vereinigten sich die Fürstlichkeiten zur Tafel.

△ Karlsruhe, 26. Nov. Heute Abend fand im Residenzschlosse zu Ehren des schwedischen Königspaares ein Galadiner statt, zu dem die Minister, der Oberbürgermeister, die Generalität u. a. Einladung erhalten hatten. Der König und der Großherzog wechselten Trinksprüche, in denen die verwandtschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen beider Fürstenhäuser betont und des Heimgangs des Großherzogs Friedrich I. von Baden und Königs Oskar II. gedacht wurde.

* Karlsruhe, 26. Nov. In einem längeren Artikel der „Karlsruh. Ztg.“ wird der Nachweis geführt, daß das Güterwagenüberkommen für Baden große Vorteile bringt. Durch die künftige unbeschränkte Verwendung des Wagenparks des deutschen Staatsbahnwagenverbandes wird die Versorgung der wichtigen badischen Versandgebiete (z. B. Mannheim) mit Wagen erheblich erleichtert und damit deren Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden. Auch ist eine Vereinfachung des Dienstes auf den Uebergangstationen nach den anschließenden Deutschen Bahnen zu erwarten. Baden zählt verhältnismäßig weitaus die meisten Uebergangstationen, nämlich 31 gegenüber z. B. Preußen-Hessen mit 56, Reichsbahnen mit 17, Bayern mit 21, Sachsen mit 14, Württemberg mit 20. Die Gesamtersparnis, die aus der Neuordnung der Wagenbenutzungsverhältnisse für die badische Staatsbahn erzielt werden dürfte, wird auf 1/2 Million jährlich geschätzt. Für die Gebiete der badischen und württembergischen Staatsbahnen, sowie der preussisch-hessischen Eisenbahndirektion in Mainz wurde die Generaldirektion in Karlsruhe als Gruppenausgleichsstelle bestimmt, da die badische Verwaltung von diesen 3 Gebieten den größten Versand hat. Das Uebereinkommen kann unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist zum 31. März jeden Jahres, jedoch nicht früher als zum 31. März 1912 gekündigt werden. Die badische Regierung hat die auf Schaffung eines deutschen Staatsbahnwagenverbandes gerichteten Bestrebungen von Anfang

an mit allem Nachdruck gefördert und nach langwierigen Verhandlungen zuerst den Antrag auf Abschluß eines solchen Uebereinkommens gestellt.

× Durlach, 27. Nov. Der Bildungsausschuß veranstaltet am Samstag in der „Festhalle“ ein Konzert, das nach dem uns vorliegenden Programm einen genussreichen Abend verspricht. Dem Bildungsausschuß, der bestrebt ist, die Volksbildung auf allen Gebieten zu pflegen, und manchmal auch mit hohen Kosten zu rechnen hat, ist wohl ein volles Haus zu gönnen. Der Eintritt ist so nieder gestellt, daß auch der Minderbemittelte sich diesen Genuß erlauben kann. Die Veranstaltungen des Bildungsausschusses sind für jedermann zugänglich. (Siehe Inserat.)

Pforzheim, 26. Nov. Das Großh. Justizministerium hat die auf die Ermittlung und Ergreifung des Mörders der Elsa Bauer ausgelegte Belohnung von 500 Mk. auf 1000 Mk. erhöht.

* Freiburg i. B., 27. Nov. Professor Ernst Groopke ist, wie verlautet, nach einer ausgedehnten Studienreise in Japan von der deutschen Regierung zum wissenschaftlichen Sachverständigen bei der kaiserlichen Botschaft in Tokio ernannt worden.

— Gerade zu Weihnachten wird die Liste der Badener Lotterie den glücklichen Gewinnern den Haupttreffer von Mk. 10 000, 5000, 3000, 2000 und 14 à 1000, 60 à 600 usw. melden können. Da die Ziehung selbst aber schon in allernächster Zeit sicher stattfindet, beeile sich jedermann mit dem Ankauf der billigen Lose, was bei den schlechten Zeiten besonders zu empfehlen ist. Hauptagentur für Baden hat das Bankgeschäft Götz in Karlsruhe inne.

Deutsches Reich.

Neues Palais, 26. Nov. Die Erkrankung des Kaisers nimmt ihren gewöhnlichen Verlauf.

* Berlin, 26. Nov. Bald nach 2 Uhr ging hier ein kurzes Gewitter nieder, das mit heftigem Schnee- und Regenfall verbunden war.

Feuilleton

46)

Das Gold der Sünde.

Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Als Richard die Papiere durchgesehen, drückte er einen Kuß auf die blassen erkalteten Lippen der Toten und sprach mit fester Stimme: „Dein Enkel wird Deine Bitte ganz erfüllen, arme verblendete Mutter! Du sollst in Frieden ruhen an der Seite des Gatten!“

Als er das Haus verließ, folgte ihm ein Polizei-Beamter, welcher ihn artig ersuchte, sich gefälligst in seiner Begleitung nach dem Direktionsgebäude zu begeben.

Eginhard lächelte verächtlich und ging mit, der Beamte führte ihn zu jenem Inspektor, welcher einst die Frau des Ermordeten inquiriert hatte und das Familien-Drama aus dessen Papieren genau kannte.

Er war nach der Hauptstadt versetzt worden und unterhielt die freundschaftlichsten Beziehungen zu dem Doktor Wolff, um seinen Schlichen und Verbrechen auf die Spur zu kommen und ihn aus dem geraubten Erbe zu verjagen.

Daß Wolff, nachdem er das Landhaus ver-

lassen, sich sogleich an diesen Freund wandte, von dem er die wirksamste Hilfe gegen den frechen Betrüger, wie er Eginhard nannte, erwarten durfte, war natürlich, obgleich er selber von der Person desselben vollkommen überzeugt war.

Stolz und ruhig stand Eginhard vor dem Inspektor und fragte nach dem Grunde seiner Sifstierung.

Artig bot dieser ihm einen Stuhl und ersuchte ihn um Vorlegung seiner Legitimations-Papiere.

„Auf Veranlassung des Doktor Wolff!“ warf der junge Mann verächtlich hin, indem er seine Brieftasche öffnete und einige Papiere ihm reichte.

„Kaufmann Höfer aus London, Vater und Sohn, um Vergebung, wo ist Ihr Herr Vater?“

„Im Hotel „Stadt London“.“

„Ihre ich nicht, so haben Sie sich für einen anderen, einen Toten, ausgegeben, für den Sohn des Kommerzienrats Steinhöfer.“

„So hat der räuberische Wolff doch Furcht,“ lachte Eginhard bitter, „ich werde ihm das Erbe nicht abjagen, doch andere werden ersehen, um an meine Stelle zu treten. Ich sage Ihnen, mein Herr, die Toten werden auferstehen, um so viel Verbrechen und Un-

recht zu rächen und zu sühnen. Wollen Sie mich ins Hotel zu meinem Vater begleiten?“

„Warten Sie noch einige Minuten, mein Herr! Es wird sogleich jemand hier sein, der meine Zweifel wahrscheinlich auf der Stelle lösen wird.“

Der Inspektor verließ das Zimmer und kehrte nach einer Weile mit zwei Herren zurück, es war Kapitän Brandt und Hartmuth.

Eginhard erkannte ihn auf der Stelle, er wandte sich rasch ab, um seine Bewegung zu verbergen.

„Kennen Sie diese Herren, Herr Höfer?“ fragte der Inspektor.

Mit vollkommener Beherrschung trat Eginhard näher und schaute gleichgültig hin, das Licht fiel hell auf sein Gesicht.

Hartmuth zuckte bei seinem Anblick zusammen und schaute ihn einige Augenblicke unverwandt an.

„Eginhard!“ rief er plötzlich, außer sich die Arme ausbreitend, „Du bist's, die Toten stehen auf.“

Noch zauderte der junge Mann, dann stürzte er an die Brust des Freundes und stammelte: „Hartmuth! mein väterlicher Freund, — es ist Dein Freund!“

„Was bedarf es noch weiteren Zeugnisses,“ lächelte der Inspektor, „ich habe die Beweise

* Berlin, 27. Nov. Bei dem gestrigen Gewitter wurden 6 Personen, darunter 3 Telefonistinnen leicht vom Blitz getroffen.

* Berlin, 27. Nov. Die Untersuchung gegen den Defraudanten Kluge nimmt an Umfang zu. Die Höhe der unterschlagenen Summe steht noch nicht fest. Der Geschäftsführer einer von Kluge gegründeten Montan-gesellschaft Georg Daus ist gleichzeitig Inhaber einer Krawatten-Exportfirma, in der ein Bruder Kluges als Procurist tätig ist. Im Interesse der geschädigten Firma Koppel hat die Kriminalpolizei das Bankkonto der Montan-gesellschaft einstweilen gesperrt. — Unter-schlagungen in geringerem Umfange als bei Koppel wurden bei den städtischen Gas-werken entdeckt. Ein Buchhalter fälschte, um seine Untreue zu verdecken, die Bücher und entfloh, als die Fälschung entdeckt wurde.

München 26. Nov. Der frühere Steuer-praktikant Meyer, der steckbrieflich wegen Obligationendiebstahls in Freiburg i. B. ver-folgt wird, ist in Speyer in der letzten Nacht in einem Hotel verhaftet worden. Er leugnet die Tat und behauptet, sein Alibi nachweisen zu können.

Österreichische Monarchie.

* Wien, 26. Nov. Der Kaiser empfing heute die Huldigungsdeputationen der Geist-lichkeit aller Rulte. Nacheinander erschienen die römisch-katholische, die griechisch-katholische und die evangelische Geistlichkeit, sowie eine Deputation der israelitischen Kultusgemeinden. An alle richtete der Kaiser den Bekennern ihrer Rulte gewidmete herzliche Worte. Schließlich wurde auch eine Deputation der katholischen Geistlichkeit Bosniens und der Herzegowina empfangen.

Frankreich.

* Paris, 26. Nov. Beim Ueberschreiten der Grenze telegraphierte der König von Schweden an den Präsidenten Fallières: Er gedenke seiner mit Sympathie und auf-richtiger Freundschaft. Der Präsident ent-sandte gleich ein herzliches Antworttelegramm nach Karlsruhe.

Paris, 26. Nov. Frau Steinheil, die Witwe des ermordeten Malers, hat heute dem Untersuchungsrichter Geständnisse abgelegt, die zur Verhaftung eines gewissen Alexander Wolf und seiner Mutter Marietta Wolf, der Köchin der Frau Steinheil, führten. Alexander Wolf wurde sofort nach seiner Fest-nahme vernommen, leugnete aber energisch, den Mord begangen zu haben. Er wurde infolge dessen mit der Frau Steinheil konfrontiert.

* Paris, 27. Nov. Frau Steinheil ist nunmehr endgültig verhaftet worden.

der Wahrheit! Die Erben sind beisammen, außer der vermischten Tochter."

"Die ist gefunden," sprach Eginhard, "doch der Sohn —"

"Zu ihm will ich Dich führen," rief Hart-muth, "kommt, kommt, Recht und Wahrheit siegen, auch für mich wird der Tag der Ge-rechtigkeit erscheinen."

"Das hoffe ich," sprach der Inspektor ernst, "und nehmen Sie mein Wort, daß ich nicht ruhen werde, um den eigentlichen Dieb zu fangen."

"Jener Dieb, für welchen Hartmuth büßen sollte, es ist —"

"Still, junger Herr!" unterbrach der In-spektor Eginhard rasch, "ich kenne ihn und hoffe, schon in der nächsten Nacht einen reichen Fang zu machen, unsere Spur ist sicher."

Im Hotel "Stadt London" sahen sich die Geschwister Ferdinand und Klara zum ersten Male wieder, ein Wiedersehen des reinsten Glücks. Durch Nacht zum Licht, durch Trüb-sal zur Seligkeit!

"Vater," sprach Eginhard zu dem alten Höfer, "ich habe meinen Schwur gebrochen am Sterbebett der Großmutter, sie starb mit einem Lächeln auf den Lippen, doch Hartmuth er-kannte mich auf der Stelle."

"Wer könnte Dir zürnen, mein Sohn!

Gegen sie ist Anklage wegen Mordes er-hoben. Alexander Wolf, gegen den die Unter-suchung keinerlei belastendes Material ergab, wurde endgültig aus der Haft entlassen.

Rußland.

Petersburg, 25. Nov. In einer offenen Zuschrift an die Petersburger Blätter meht sich Graf Leo Tolstoi gegen die enorme Anzahl der Bittsteller, die ihn täglich mit Bettelbriefen überschwemmen. Sein ganzes Besitztum habe er (Tolstoi) schon vor Jahren seinen Erben übergeben, sodaß er persönlich nichts zu verschenten habe.

Petersburg, 26. Nov. Die "Nowje Wremja" meldet aus Riga vom 20. Nov.: Auf Station Pondegery zwischen Dviant und Stjeschiela wurde kurz vor Eintreffen eines Eisenbahnzuges ein verdächtiger mit einem Revolver bewaffneter Mann fest-genommen, der sich seiner Verhaftung energisch widersetzte und dabei einen Polizeibeamten durch einen Revolvererschuß tödlich verletzte. Der Verhaftete nennt sich Awotin und ist lettischer Herkunft. Die "Nowje Wremja" deutet an, daß es sich offenbar um ein Attentat gegen die Kaiserin-Witwe handelt, die zurzeit aus Kopenhagen zur Be-erdigung des Großfürsten Alexis Alexandro-witsch eintraf.

Asien.

* Calcutta, 26. Nov. Gegen einen Eisen-bahnzug, der dicht mit Europäern besetzt war, wurde, während er in Barrackpur, nördlich von Calcutta einfuhr, eine Bombe geworfen, die jedoch keinen Schaden anrichtete. Infolge der ersten Lage hat der Vizekönig Lord Minto seine geplante Rundreise aufgegeben; er bleibt in Calcutta.

Amerika.

* New-York, 26. Nov. Ein Dampfer, vermutlich der der Panamalinie angehörende Dampfer "Finance", ist nach einem Zu-sammenstoß mit dem Dampfer "Georgia" der Withe Star-Linie in der Hauptfahrstraße bei Sandy Hook gesunken. Die "Georgia" wurde leicht beschädigt. Man glaubt, daß Passagiere und Mannschaft des gesunkenen Schiffes von den Rettungsbooten aufgenommen sind. Die "Finance" ging am Montag nach Colon ab und hatte wahrscheinlich in der unteren Bucht wegen Nebels Anker ge-worfen; sie hatte 100 Passagiere an Bord.

Wertvolle geschichtliche Rück Erinnerungen.

Eine zeitgemäße Betrachtung zur Aufklärung. (Schluß.)

Am Ende hängt's aber trotz aller Friedens-versicherungen gar nicht von uns ab, ob wir uns schlagen wollen oder nicht — eine andere "friedliebende" Nation kann uns offen oder

durch ein leicht zu durchschauendes Manöver dazu nötigen, das Schwert zu ziehen. —

Wir alle sind gegen einen Krieg, wir lieben die friedliche Entwicklung aller Völker, wie aber gerade England verfährt, wenn es glaubt, seine wirtschaftlichen Interessen seien gefährdet oder stehen auf dem Spiel, das zeigte mit großer Deutlichkeit der Buren-krieg, Fashoda und die heimliche Unter-stützung Japans im Kriege gegen Rußland, früher die Wegnahme der dänischen Flotte und das Bombardement von Kopenhagen 1807. Brutaler nämlich als England 1807 die Neu-tralität verletzte — nach dem bekannten Wort: "Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein!" — brutaleres kann es überhaupt nichts mehr geben. —

Da braucht man sich in England nicht so aufgebracht moralisch entrüsten über den Druck, den der Kaiser angeblich während des Buren-kriegs auf Holland ausübte. Englands Politik liegt seit Jahrhunderten klar vor aller Welt: Brutalität auf Brutalität in konsequenter Reihenfolge, rücksichtsloses Niedertreten des Gegners, skrupellose Wegnahme von Gebieten, die als Absatzgebiet des Handels oder als geeigneter Stützpunkt der Marine in Betracht kommen! Beweis, abgesehen von den bereits erbrachten: Wegnahme der Kapkolonie, die den Holländern gehörte, der Opiumkrieg gegen China, widerrechtliche Besetzung von Ägypten und Beschlagnahme des Suezkanals, Cypern, Aneignung der Insel Helgoland, die es als Stützpunkt der Operation gegen Napoleon I. verlangte und nach Beendigung des Kriegs dem deutschen Bunde einfach nicht herausgab. 1890 wurde dann die "annektierte" Insel gegen die Perle Ostafrikas, Sansibar, ausgetauscht. Und jetzt? — Wo bleibt da der alte, ehrliche Seemann!

Daß England den aufblühenden Handel Deutschlands mit scheelen Augen betrachtet, daß weite Volkskreise Englands darüber er-bost sind, daß es verschiedene Handelsgebiete an den deutschen Kaufmann und Fabrikanten verloren hat — das sind Tatsachen, die kein Mensch verneinen kann, und die den Keim einer kriegerischen Verwicklung in sich tragen, und daran ändern die Besuche nach Hüben und drüben und die friedetriefenden Tischreden auch kein Jota, auch Bande der Verwandtschaft nicht. Bekanntlich kommen die nächsten Ver-wandten, die bisher in ungetrühter Freundschaft mit einander lebten, sofort hintereinander, wenns ans Teilen einer Erbschaft, an den wirtschaftlichen Vorteil oder Nachteil, geht!

Dies sollte in unseren Tagen nicht über-sehen werden. Wir müssen in wohlverstandener Interesse der Nation Reformen fordern, Zu-geständnisse vom Thron, allein wir müssen uns ebenso sehr hüten, das Kind mit dem Bade

"Dein Vater ist in diesem Augenblicke hier mitten unter uns, mein Sohn!" sprach Hart-muth tiefbewegt, "sein Geist umschwebt uns versöhnend, ich fühle seine Nähe. Ja, Kinder!" fuhr er nach einer Pause heiterer fort, "Ihr habt wohl Ursache, dem Himmel dankbar zu sein. Euch gab der Zufall oder das Glück gute Menschen, welche väterlich an Euch handelten. Kommt, setzt Euch um mich im Kreise und erzählt, wie alles so gekommen, Klara mag beginnen."

Und sie erzählte von ihrer Kindheit, wobei sie zärtlich des alten Heidenreichs Hand er-griff, von seiner väterlichen Liebe und ihrer Künstlerlaufbahn bis zu Eginhards Erscheinung in London und der Katastrophe in Paris.

"Frank wird der Räuber des Kindes ge-wesen sein," begann Eginhard, zu Hartmuth gewendet, "wie er sicherlich das Werkzeug aller Verbrechen war, welche von dem Ungeheuer, das ich als Großvater zu schonen habe, er-sonnen worden sind. Er war's auch, der mich in der Schweiz in den Abgrund hinabstürzte, ich erkannte ihn im Fallen, er war's, der meinen Vater in den See gestoßen hat."

(Fortsetzung folgt.)

wenn Du den letzten Augenblick einer Scheiden-den verklärtest," sprach Höfer, "die Umstände sind stärker als unsere Vorsätze, ja selbst unsere Schwärze, es war selbstsüchtig von mir, Dich Deine ganze Vergangenheit zu den Toten werfen und ein neues fremdes Leben beginnen zu lassen. Wir Menschen leben für die Er-innerungen, welche in der Vergangenheit wurzeln so gut, wie für Gegenwart und Zu-kunft, wir können nicht im reiferen Alter zum zweiten Male geboren werden. Eginhard Steinhöfer, ich gebe Dich den Deinen, Deinem Rechte, Deinen Erinnerungen zurück."

"Du, Du der Sohn jenes Mannes, welcher meinen Vater —"

"Nicht weiter, Ferdinand!" unterbrach Hart-muth den Erregten. "Eginhard ist mein Sohn, wehe dem, der diesen Schuldlosen für die Sünden des Vaters verantwortlich machen will, danke Gott, welcher durch ihn sühnen wird, was die Toten verbrochen."

"Sprich, Bruder!" rief Klara mit leuchten-den Augen, "wirfst Du auch die Schwester ver-dammen, wenn sie dem Better Eginhard Hand und Herz zum ewigen Bunde reicht?"

"So weit ist's schon?" fragte Ferdinand überrascht, "dann freilich muß auch ich die Rache dem überlassen, welcher es wohl am besten versteht, den Fluch in Segen umzuwandeln."

auszuschütten: nur eine starke, zielbewusste Regierung, die im Notfalle alle Macht und Kraft des Reiches in einer Centrale — Kaiser, Bundesrat, Parlament! — vereint auswerfen kann, ist imstande, uns vor dem Gefährte des Auslandes, uns zu demütigen und zur alten Machtlosigkeit zu verdammten, zu schützen.

Der gerade Weg wird auch hier der beste sein: Niemand reizen, brüskieren, ebensowenig aber auf berechnete Interessen verzichten; Herstellung größerer Einigkeit und Zufriedenheit im Innern durch zeitgemäße Reformen

auf verschiedenen Gebieten — dann kann der Deutsche getroßt in die Zukunft blicken — über eine Nation von 60 Millionen, die bereit ist, um ihre Existenz bis zum letzten Mann zu kämpfen, kann niemand zur Tagesordnung übergehen. Und immer noch: „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts in der Welt!“

Wir haben ringsum Feinde, gewiß, das ist ein öffentliches Geheimnis, und wir haben sie nicht erst seit gestern oder heute, es sind „historische“ Feinde — laßt uns daher im Innern den Sader begraben und ernstlich das

Wort beherzigen: Das Reich, das uneins ist, zerfällt, nur Einigkeit erhält die Welt!

Und wenn wir trotzdem haben, so soll das Ausland doch stets wissen, daß wir alle, ohne Unterschied des politischen oder religiösen Standpunktes, fürs gemeinsame Vaterland in der Stunde der Gefahr mit Gut und Blut einstehen.

Sind wir auch isoliert — wir sind, aber nur verloren, wenn wir uns selbst aufgeben! Darum auch in diesen dunkeln Tagen: Kopf hoch! Still — aber — stolz!

Obstbaum-Versteigerung.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe versteigert Montag den 30. d. Mts., vormittags 9 Uhr beim Schmidt'schen Anwesen beginnend, 24 Stück an der sogenannten Weingartener Landstraße in Durlach stehende Obstbäume auf dem Stock.

Langensteinbach.

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Langensteinbach versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober 1909 am

Montag den 30. November, vormittags 9 Uhr:

Tannen 82 I., 40 II., 22 III., 2 IV. und 1 V. Klasse,

Forsen 12 I., 10 II., 4 III. und 2 V. Klasse,

Eichen 1 III., 1 IV. und 8 V. Klasse,

3 Buchen III. Klasse und 1 Birke III. Klasse.

Zusammenkunft beim Erholungsheim.

Langensteinbach, 17. Nov. 1908.

Der Gemeinderat:

K. Schöpfler, Bürgermstr.

WOHLTAT



vorzüglich bewährt bei:

Frost, Frostbeulen

(an Händen und Füßen)

Wundlaufen, Schweißfuß,

Hornhaut, Hühneraugen

(an den Füßen).

1 Beutel für 25 Pfg. enthält

2 Fußbäder oder 4 Handbäder.

Zu haben in der

Adlerdrog. A. Peter, Durlach.

Achtung.

Von heute ab wird ein fettes Herrschaftspferd ausgehauen, per Pfund 25 Pfennig.

A. Enghofer, Pferdemeßger,

Auerstraße 17.

Gelegenheits-Kauf.

Großer, schöner Tisch, massiv eichen, ganz neu, Größe 2,70x1,05, dazu passende geschnitzte Stühle werden um die Hälfte des Wertes auch einz. abgegeben. Die billigen Preise gelten nur bis Donnerstag abend wegen Lagergeld.

Schreinerei Ludwig-Wilhelmstr. 18, Karlsruhe beim Schlachthof.

Credit!

Jedermann erhält

Möbel, Betten Polsterwaren

Vollständige Braut-Aussteuern.

Herren- u. Knaben-Anzüge u. Paletots
Damen-Jacketts — Mäntel — Pelze

auf Credit bei kleinster An- und Abzahlung.

Zur Deckung des Winterbedarfs ist jetzt die geeignete Zeit.

J. Ittmann, Karlsruhe
Lammstr. 6.

Credit!

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Einladung.

Am Sonntag den 29. November d. Js., nachmittags 3 Uhr, findet in Kleinsteinbach im Gasthaus zum Ochsen landwirtschaftliche Besprechung über Rindviehversicherung statt, wobei Herr Kreiswanderlehrer Geiß-Durlach den einleitenden Vortrag halten wird.

Wir laden hiezu die Mitglieder des Vereins, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.

Durlach den 20. November 1908.

Die Direktion:

Turban.

Im Matt- u. Glanzbügeln empfiehlt sich

Frau Gehring, Auerstr. 5, St. 2. St.

Auf Wunsch kann die Wäsche abgeholt werden. — Ebendasselbst ist ein Kinderwagen zu verkaufen. Preis 7 Mark.

Schuhwaren

für jeden Stand zu ganz ermäßigten Preisen.

Schuh-Crème

mit fremdem Firmenaufdruck, 2 Dosen 20 Pfg.

Gottfried Stiefel,

Hauptstraße 28,

gegenüber der Kaserne.

— Eigene Schuhmacherei. —

Heu, Stroh u. Dickrüben

werden in kleineren Quantitäten abgegeben

Waldhornstraße 12, 2. St.

Wegen Platzmangels ist eine fast neue große Kinderbettlade mit oder ohne Bett zu verkaufen

Moltkestraße 28, 1. St.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten

Seboldstr. 5, S. 1. St.

Cognac Scherer

Langen bei Frankfurt a. M. & Cognac.

Verkaufsstellen:

G. F. Blum, Inh. Gust. Blum,
Hauptstraße, Durlach.
Karl J. Wenz, Söllingen.

Nur

Gelegenheitskauf in SCHUHWAREN

so lange

Herren-Vorkalf-Schnürstiefel von 40—46 7.25

Damen-Vorkalf-Schnürstiefel von 36—42 mit u. ohne Lackkappen 6.50, 6.80 u. s. w.

Ferner empfehle meine

Goodyar-Welt-Ware

in feinsten Ausführung in Chevreux und Vorkalf für Herren, Damen, Mädchen und Kinder zu den billigsten Preisen.

Gummischuhe.

Vorrat

Heinrich Schnörr

reicht!

Hauptstraße 23

Hauptstraße 23.

Für Hausfrauen!

Da wir zum künftigen Markt nicht mehr da sind, so können die verehrten Hausfrauen etwaigen Bedarf an **Bundgeschirr** noch Samstag morgen im Hof „Zur Sonne“ decken.

Achtungsvoll

Geschw. Pfeiffer.

Haarketten

mit Beschlägen, in feinsten Ausführung von 9 Mk. an. 5 Jahre Garantie. Broschen mit Haareinlagen, zu Geschenken passend, empfiehlt

Friedr. Itte, Friseur,
Hauptstraße 65.

Morgen Samstag u. Sonntag frisch gebackene

Rheinische.

A. Mohr zum Ochsen.

Morgen auf dem Marktplatz am Brunnenstand:

Prima Rindfleisch 68 „
Kalbfleisch 80 „
„ Schweinefleisch 80 „

Praktisches

Weihnachtsgeschenk



Waldemar Kuttner,
Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Hermann Hecht, Darmhandlung,

4 Friedrichstraße 4,

empfehlte zur Wurst-Fabrikation alle Sorten **Därme**, **frische Schwarten** (von jungen Schweinen), **gesalzenes Fleisch** und **gekochte Sülze**.

Dieselbst werden alle Sorten **Felle** und **Häute** angekauft.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlte:

Schmucksachen: Herren- und Damen-Uhrenketten, Ohrringe, Broschen, Armbänder, Ringe, Manschettenknöpfe, Spazierstöcke mit silbernen und versilberten Griffen.

Silberne Bestecke und Tafelgeräte jeder Art.

Patenlöffel in Silber in modernen Formen, für Weihnachten bittet höflichst um baldige Bestellung.

Versilberte Bestecke und Geräte aus der Wtbg. Metallwarenfabrik Geislingen.

L. Weber Wtbg.,
Ettlingerstrasse 23.

Sie kaufen für sich und Ihre Söhne die besten und billigsten

Seiden-, Klapp-, Filz-, Haar-, Sport und Loden- Knabenhüte

nur direkt beim **einzigen** Hutmacher am hiesigen Plage.

Rudolf Neumayer,

Amalienstraße 18.

Amalienstraße 18.

NB. Weil kein Laden, kann ich jeden Hut **0,50—1,50** billiger absetzen.

Echten

Bordeaux-Wein

Château de Luc

(franz. Rotwein), Flasche 95 „
Adlerdrogerie **Aug. Peter.**

Hübischer weißer Zwergspitzer.
Rübe, 5 Mon. alt, zu verkaufen
Schillerstraße 4 a, 4. St. 1.

Zunger Kaufmann

sucht zur Ausfüllung seiner freien Zeit **Nebenbeschäftigung** durch Beitragen von Büchern, Abschlüssen etc. gegen mäßiges Honorar. Rasche und pünktliche Arbeit zugesichert. Offerten unter Nr. 354 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei noch gut erhaltene **Ueberzieher**, sowie ein **Anzug** billig zu verkaufen

Seboldstraße 7, 3. St.

Neue Backartikel.

la neue Mandeln
per Pfd. 1 Mk.

Ia. neue Haselnußkerne
per Pfd. 75 Pfg.

Ia. neue Sorinthen
per Pfd. 37 Pfg.

Ia. neue Sultaninen
per Pfd. 58 Pfg.

Ia. neues Drageat
Pfd. 60 Pfg.

Ia. neues Citronat
Pfd. 75 Pfg.

neue Kranzseigen
Pfd. 25 Pfg.

neue Birnschnitz
Pfd. 16 Pfg.

Luger & Filialen

— 14 Verkaufsstellen 14 —
in Umgebung Durlach, Karlsruhe, Pforzheim.

Verkaufe 2 **schöne Turkelstauben** mit oder ohne Käfig.

Herrenstraße 4, 3. St.

Dieselbst sind 10—15 Zentner **Audrüb** zu verkaufen.

Ein kleiner Herd

billig zu verkaufen

Ettlingerstraße 49.

Nach jeder Photographie Semi-Emaille-Bilder

für
Broschen, Anhänger, Medaillons, Krawattennadeln, Manschettenknöpfe unter Garantie tabelloser Ausführung liefert!

G. Meißburger

Uhren u. Goldwaren, Hauptstr. 21.
Weihnachts-Aufträge werden bis 21. Dezember angenommen.

Extra billiges Angebot

in

◉ ◉ **Schuhwaren** ◉ ◉

Vom 26. ds. Mts. bis 1. Dezember verkaufe

Einen großen Posten **Boxkalf-Herren-Stiefel** nur **Mk. 6.50**

Einen großen Posten **Boxkalf-Damen-Stiefel** (mit u. ohne Lackkappen) **Mk. 5.50**

Als besonders riesenbillig: Einen Posten **Filz-Schnürstiefel** mit Lederbesatz, warm gefüttert **Mk. 3.—**

Dieselben mit Baschetbesatz, warm gefüttert **Mk. 3.50**

sowie alle übrigen Schuhwaren zu staunend billigen Preisen.

Schuhwarenhaus „zur billigen Quelle“

Hauptstr. 69 **Emil Schwarz**, Hauptstr. 69.

Mädchen,

die noch nicht die Industrieschule besuchen, wird an 4 Wochentagen **Handarbeitsunterricht** erteilt, von 10—12 und 2—4 Uhr. Näheres bei Frau **Dehau Meyer**, Sophienstraße, und **Frl. Sagenmeyer**, Seboldstraße 8.

Stelle-Gesuch.

Junge, fleißig und willig, mit schöner Handschrift sucht sofort Beschäftigung, gleich welcher Art. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Meiner werten Kundschaft teile ich hierdurch mit, daß ich mein **Geschäft vergrößert** habe.

Mina Dreher,

Kleidermacherin, Pfingststr. 24 I.

Dieselbst können 2—3 Mädchen, welche das Weisnähen erlernen wollen, eintreten.

Güchtiges Mädchen

sucht sofort Stelle, ev. auch Monatsstelle. Zu erfragen

Amalienstraße 23 im Laden.

Sehr schöne gebiegene **Schlafzimmer-Einrichtungen**, ausnahmsw. gute Arbeit, engl. Stil, massiv Eiche, nicht furniert, liefert sehr billig, ebenso wegen Aufgabe des Lagers, gleich gute Arbeit: ein Buffet, Schrank, Bettstellen, Tische, Fußstühle zu sehr billigen Preisen. Möbel nach Wunsch werden jederzeit gut und preiswürdig ausgeführt.

Karlsruhe, Offenweinstr. 16 III r. beim Schlachthof.

Alle Sorten Felle

werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Ernst Jahn, Lammstr. 30.

Wilhelmstraße 5 ist ein unmöbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten. Näheres im 1. Stock, Vorderhaus.

Möbliertes Zimmer

somit zu vermieten **Gerberstraße 1, 2. St.**

4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör in ruhigem Hause auf 1. April zu vermieten. Näheres **Werderstraße 10 IV.**

Eine ganz ausserordentliche Steigerung des Appetites pflegt dem Gebrauche der

Somatose

zu folgen.

Neu in flüssiger Form, süß und herb.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Ein geräumiger Laden

wird per April 1909 oder später zu mieten gesucht. Gesl. Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 337** an die Expedition d. Bl.

Deutzer Motoren

für Gas, Benzin, Benzol, Rohbenzol, Petrol, Sauggas etc.

Ueber **88 500** Motoren mit **775 000 PS.** geliefert, seit **44** Jahren erprobt und bewährt in allen Betrieben von

Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie.

Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft:

1902: Kaiserpreis und 1. Preis. 1907: Alleiniger erster Preis.

300 erste Auszeichnungen, 24 Staatspreise.

Lokomobilen **Deutzer Diesel-Motoren** Lokomotiven
Fahrb. Bandsägen Heizgas-Anlagen

Motorboote **Pumpwerke** Bauwinden und
und Bootsmotoren Beleuchtungswagen
Patentierete Andrehkurbel mit Rückstoss-Sicherung

Gasmotoren Fabrik Deutz

Ingenieur-Büro, **Karlsruhe**, Eigene Monteure, Werkstatt, Lager.

Waschblüte

schont die Wäsche durch ihren hohen Fettgehalt, sie ist

kein Bleichmittel

und macht dennoch

blütenweisse Wäsche.

Trinkt bei Husten den 57 Jahre weltberühmten **Bonner Kraftzucker** von **J. G. Maass, Bonn**. Platten 15 und 30 Pfg. (3. Auflösen) in **Durlach** bei **Philipp Eger** und Filialen.

Musikverein Einigkeit Durlach.

Samstag, 28. Nov. d. J. findet im Saalbau zum „Roten Löwen“ unsere diesjährige

Weihnachtsfeier,

bestehend in Musik, Theater und komischen Vorträgen (unter gest. Mitwirkung der beliebten Volks-humoristen Fröhlich-Stauch), Gabenverlosung und Tanz, statt. Hierzu sind unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr,

Der Vorstand.

Niederfranz.

Samstag den 28. d. Mts., abends 9 Uhr: Zusammenkunft in der Brauerei Eglau. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria“.

Samstag den 28. d. Mts., abends 9 Uhr

Mitgliederversammlung im Lokal.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ Durlach 1902,

Mitgl. d. Verbands südd. Fußballvereine.

Sonntag den 29. November

Wettspiele gegen Fußballklub Mühlburg 1. und 2. Mannschaft. Anfang 1 Uhr.

Eintritt 20 S.

Der Spielausschuß. **Samstag, 28. November,** abends halb 9 Uhr

Monatsversammlung im Lokal.

Meyerhof.

Samstag wird **geschlachtet,** wozu einladet

K. Mössinger.

Großes möbliertes Zimmer an zwei Arbeiter billig zu vermieten **Adlerstraße 13.**

Neue
Backartikel.

Mehl

nur reelle
süddeutsche Mahlung.

0-Mehl

5 Pfund 90 Pfg.

1-Mehl

5 Pfund 85 Pfg.

ff. Blütenmehl

in rotgestreiften Handtuch-

Säckchen

das 5-Pfd.-Säckchen

1.—

das 10-Pfd.-Säckchen

2.—

ff. Confectmehl

in blaugestreiften Handtuch-

Säckchen

das 5-Pfd.-Säckchen

1.10

Kalkeier

2 Stück 15 Pfg.

frische Eier

2 Stück 17 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Gemeinde-Bürger-Verein.

Sonntag nachmittag 3 Uhr
findet im Gasthaus zur Blume
Mitglieder-Versammlung
statt.

Die Tagesordnung wird im Lokal
bekannt gegeben und erwartet wegen
Wichtigkeit derselben zahlreiches
und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.



DURLACH.

Sonntag den 29. November,
nachmittags halb 3 Uhr, findet im
Lokal, Roter Löwe:

Mitgliederversammlung
statt und bittet um zahlreiches
Erscheinen **Der Vorstand.**
Zu dieser Versammlung sind
auch die diesjährigen Reservisten
freundlichst eingeladen.

Moltkestraße 13 II ist eine
geräumige 3-Zimmerwohnung mit
Balkon sofort preiswert zu ver-
mieten. Zu erfragen daselbst im
3. Stock rechts.

Freundliche Einladung.

Sonntag den 29. November (Adventsfest), abends
8 Uhr, findet in der Friedenskapelle ein

Gesang-Gottesdienst

statt, wozu jedermann herzlich willkommen ist. Der Eintritt ist frei.

Bildungsausschuss Durlach.

Samstag, 28. November, abends 8 Uhr,

im Saale der Festhalle

KONZERT

unter gefl. Mitwirkung des Fräulein Grötzinger vom Grossh. Hof-
theater in Karlsruhe, Herrn Arthur Böss, Violinist,
und der Sängersektion des Arbeiterbund „Vorwärts“ Durlach.
Direktion: Herr Friedrich Hunkler, Musikdirektor, Bruchsal.

PROGRAMM:

1. Sehnsucht, Männerchor Gitow.
2. Röslein im Walde, Männerchor Fischer.
3. Arie aus „Glöckchen des Eremiten“ Maillart.
4. Walpurgisnacht, Männerchor Uthmann.
5. Kavatine Raff.
6. Es steht eine Lind' im tiefen Tal, Volkslied Uthmann.
7. Schwalbe als Liebesbote, Männerchor Attenhofer.
8. Vergissmeinnicht Suppe.
9. Sei mir gegrüsst, du Schwarzwald, Männerchor Sonnet.
10. Konzert für Violine. a) Allegro, b) Adagio Spies.
11. Mein Alt-Kentucky-Heim, Männerchor Stucken.
12. Gailtaler Jägermarsch, Männerchor Koschat.

Restauration findet nicht statt. — Rauchen verboten.

Jedermann hat Zutritt. — Das Programm berechtigt zum Eintritt.

Programme im Vorverkauf 25 Pfennig sind erhältlich in der
„Blume“, im „Schwanen“, „Lamm“, „roten Löwen“ und
bei Friseur Pfistner und Muser. — An der Kasse 30 Pfennig.

Restaurant Terminus

Karlsruhe, Durlacher Allee, vis-à-vis vom Schlachthof.
Samstag den 28. ds. Mts., abends 8 Uhr, und Sonn-
tag den 29. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr:

Grosses humoristisches Konzert

der Ersten Original Schwarzwälder Bauern-Kapelle.

Direktion: H. Gamp.

Ladelloses Familienprogramm. — Neueste Schlager.

Eintritt frei.

Sinner und Münchener Bier. — Keine Weine. — Feinste Küche.

Es ladet freundlichst ein

Heinrich Kappler.

Ofen- und Herdgeschäft

August Bull, Hafnermeister, Mühlstr. 14

empfehlen ein großes Lager

Tonöfen

jeder Heizeinrichtung und allen Farben.
Durch meine Luft-Ventilations-Einrichtung in meinen Tonöfen
sehr schnelle Erwärmung des Zimmers und große Kohlenersparnis.
Zeugnisse von Privaten und Behörden stehen zu Diensten.
Ferner empfehle alle Größen eiserner Ofen guter Systeme
und transportabler Waschkessel.

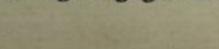
Reparaturen an Ofen und Herden prompt und billig.

Hasen, Hasen!

Samstag werden auf dem Wochen-
markt dahier große

Berghasen

billig abgegeben.



Neue
Backartikel.

Mandeln

prima gewählte

Pfd. 85 Pfg.

prima handgewählte

Pfd. 1.—

Haselnusskerne

Pfd. 70 Pfg.

Rosinen

Pfd. 30 und 40 Pfg.

Corinthen

Pfd. 35 Pfg.

Sultaninen

Pfd. 60 Pfg.

Orangeat

Pfd. 60 Pfg.

Citronat

Pfd. 75 Pfg.

Backhonig

(Zuckerhonig)

Pfd. 40 Pfg.

Feinster

Delikatess-

Zuckerhonig

Pfd. 50 Pfg.

mit Glas 60 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 29. November 1908.

1. Advent.

In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Specht.
Nachm. 2 Uhr: Herr Dekan Meyer.
In Wolfartsweier 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtpf. Schmitt hener.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. Gähr.
" 11 " Sonntagschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Gesang-Gottesdienst.
Dienstag 8 1/2 " Arbeitsverein.
Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung.
Freitag 8 1/2 " Jünglingsverein.

Wolfartsweier:

Sonntag 2 1/2 Uhr: Predigt.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geschließung:
26. Nov.: Johann Gottlieb Fabriz vom
Bentelsbach, Oberamt Schorn-
dorf (Witbg.), Kaufmann,
und Helene Emma Berta
Förg von Göglingen, Ober-
amt Brackenheim (Witbg.)

Voranschläge Bitterung am 28. Nov.
Vorübergehend heiter oder neblig,
etwas kühl.

Hierzu: Nr. 18 des Amtlichen
Veröffentlichungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.